



Niederschrift

StA H 02/Hi

zum STADTTEILAUSSCHUSS HOHENECK

nur öffentlich

am Dienstag, 30.11.2021, 19:00 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal (Hybrid-Sitzung)

Dauer: von 19:00 bis 20:11 Uhr

Öffentlich: von 19:00 bis 20:11 Uhr

Vorsitz

Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht

Mitglied

Helma-Christine Blache (online)
Christine Kirnbauer-Bölling (online)
Michael Knör (online)
Rosmarie Müller (online)
Michael Roock (online)
Florian Schneller (online)
Joachim Thomas Schröder (online)
Lothar Willner (online)

Protokollführung

Henriette Hiller

Entschuldigt fehlt:

Klaus Hoffmann (entschuldigt)

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorl.Nr.
ÖFFENTLICH		
1	Sachstandsbericht STEP und Aktuelles	
2	Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Hoheneck - Parksituation an Veranstaltungswochenenden in der Innenstadt - Radwegsituation Neckar - Radwegsituation Schloßstraße - Aktueller Stand der Standortsuche für das Heilbad - Schultoiletten - Stand Fußgängerüberweg Heimengasse - Kneippmöglichkeit - Anzapfen der Schleifmühlen-Quelle für den Friedhof und den Brunnen - Kanufahrer überqueren Radweg	330/21
3	Verschiedenes	

öffentlich

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Die Sitzung findet in einem hybriden Format statt. Hierzu ist im Vorfeld ein Link an die Stadtteilausschussmitglieder und die Stadträtinnen und Stadträte sowie auf Wunsch an die Presse und die beteiligten Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter verschickt worden. Für die Bürgerschaft findet eine Übertragung in den kleinen Saal des Kulturzentrums statt.

OBM **Dr. Knecht** prüft die Anwesenheit der Ausschussmitglieder, die alle digital zugeschaltet sind. Von der Verwaltung sind neben der Stadtteilbeauftragten für Hoheneck, auch je ein Mitarbeiter des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung sowie des Fachbereichs Nachhaltige Mobilität anwesend.

Die **Stadtteilbeauftragte** startet die Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt und beginnt mit Tagesordnungspunkt 1.

1.1 Dialogsommer am 02.07.2021

Die Stadtteilbeauftragte stellt die Ergebnisse vor.

1.2 Stadtteilspaziergang am 08.09.2021

Die Stadtteilbeauftragte berichtet zum Ortsspaziergang.

1.3 Sport und Gesundheit

Siehe Präsentation.

1.4 Aktionsprogramm "Ludwigsburg bleibt dran Mit Power aus der Pandemie"

Ludwigsburger Bildungs-, Sozial-, Sport- und Kultureinrichtungen können sich auf das Programm bewerben. Ziel: Ergänzende Angebote zum Ausgleich Corona bedingter Folgen bei Kindern und Jugendlichen anzubieten.

öffentlich

Beratungsverlauf:

2.1 Offene Punkte

Die **Stadtteilbeauftragte** berichtet über den Stand folgender Punkte seit der letzten Sitzung (Details siehe Präsentation):

- Verkehrsberuhigter Bereich Untere Gasse
- Verkehrsberuhigter Bereich Tacitusweg
- Rad und Fußweg Bottwartalstraße
- „Ulmer Deckel“ Otto Konz Weg

2.2 Parksituation Heilbadweg

Der **Mitarbeiter** des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung erklärt, dass der Weg vom städtischen Vollzugsdienst regelmäßig kontrolliert werde. Ein hohes Verkehrsaufkommen und parkende Autos auch in den Stadtteilen seien bei Großveranstaltungen in Ludwigsburg, wie bspw. dem Beginn der Kürbisausstellung, verkaufsoffener Sonntage und Feste, nicht zu vermeiden.

Im Falle des Heilbadwegs sei es wichtig, den Ersten dort Parkenden zu erwischen und ihn zu warnen bzw. zu sanktionieren. Stehe einer schon dort, so stelle sich dahinter schnell der nächste, erklärt der Mitarbeiter.

Aus dem **Gremium** kommt die Idee, Shuttlebusse einzurichten.

OBM **Dr. Knecht** befürwortet das grundsätzlich, merkt aber an, dass die Kosten für das Einrichten und Unterhalten von Shuttlebussen für die Verkehrsunternehmen der jeweilige Veranstalter tragen müsse. Die Erfahrung hat gezeigt, dass ein solches Angebot wenig von Besucherinnen und Besuchern angenommen wurde. Diese führen die letzte Meile lieber auch im eigenen PKW, als zu parken und in einen Bus zu steigen.

Deshalb sei eine strenge Kontrolle der parkenden Autos die richtige Vorgehensweise.

Das **Gremium** weist darauf hin, dass das Parkproblem im Heilbadweg nicht nur bei Großveranstaltungen bestehe, sondern regelmäßig.

Der **Mitarbeiter** des Fachbereichs Nachhaltige Mobilität erklärt, dass es in der Stadt ein Parkleitsystem gebe. Außerdem erarbeite die Stadt Konzepte, wie der Verkehr bei Großveranstaltungen gesteuert werden soll.

OBM **Dr. Knecht** nimmt das Anliegen des Stadtteilausschusses für die Entwicklung des Konzepts mit.

- Parksituation an Veranstaltungswochenenden in der Innenstadt
- Radwegsituation Neckar
- Radwegsituation Schloßstraße
- Aktueller Stand der Standortsuche für das Heilbad
- Schultoiletten
- Stand Fußgängerüberweg Heimengasse
- Kneippmöglichkeit
- Anzapfen der Schleifmühlen-Quelle für den Friedhof und den Brunnen
- Kanufahrer überqueren Radweg

öffentlich

2.3 Radwegsituation Neckar

Die **Stadtteilbeauftragte** erklärt, dass eine Veränderung im Bodenbelag nicht möglich sei, da der Radweg erst acht Jahre alt sei. Hinzu kommt, dass eine Verbreiterung des Radweges aufgrund der Eigentumsverhältnisse schwierig sei, da sich diese in Bundes- bzw. Privateigentum verbinden und ein Grunderwerb somit sehr zeit- und kostspielig wäre. Auch Beschilderungen würden nicht den gewünschten Zweck erfüllen, da sie leicht übersehen werden können.

Sie verweist auf die gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer auf dem Radweg. Zudem können Büsche zurückgeschnitten werden, um die Sicht zu verbessern.

Das **Gremium** bringt vor, Markierungen auf der Fahrbahn anzubringen oder noch einmal zu prüfen, ob nicht doch Schilder aufgestellt werden können.

Ein **Stadtteilausschussmitglied** zweifelt an der aktuellen Radwegeführung und hakt nach, ob eine alternative Route geschaffen werden könne.

Der **Mitarbeiter** des Fachbereichs Nachhaltige Mobilität könnte sich vorstellen, dass die Kanus auf der Seeseite gelagert werden könnten, um die Gefahrensituation des Kreuzens durch Fahrradfahrer zu verringern. Eine alternative Radroute könne über Neckarweihingen entwickelt werden, sei aber noch nicht spruchreif.

OBM **Dr. Knecht** erwidert, dieser angedachte Radweg befände sich noch in der Prüfung. Er verstehe den Wunsch des Gremiums nach einem visuellen Zeichen, das Radfahrer dazu bewegt, auf die anderen Verkehrsteilnehmer mehr Rücksicht zu nehmen und ggf. langsamer zu fahren. Dem Fachbereich Sicherheit und Ordnung und dem Fachbereich Tiefbau und Grünflächen gibt er den Prüfauftrag mit, nochmals zu erörtern, ob ein visuelles Zeichen realisierbar sei.

2.4 Radwegsituation Schlossstraße

Die **Stadtteilbeauftragte** berichtet zum Thema (siehe Präsentation).

Ein **Mitglied** des Stadtteilausschusses appelliert, den Gehweg wieder freizugeben.

Der **Mitarbeiter** des Fachbereichs Nachhaltige Mobilität nimmt diese Anfrage mit.

OBM **Dr. Knecht** sagt zu, dass die Stadtverwaltung dem Gremium dazu schnellstmöglich Bescheid geben wird.

- Parksituation an Veranstaltungswochenenden in der Innenstadt
- Radwegsituation Neckar
- Radwegsituation Schloßstraße
- Aktueller Stand der Standortsuche für das Heilbad
- Schultoiletten
- Stand Fußgängerüberweg Heimengasse
- Kneippmöglichkeit
- Anzapfen der Schleifmühlen-Quelle für den Friedhof und den Brunnen
- Kanufahrer überqueren Radweg

öffentlich

2.5 Aktueller Stand Standortsuche Heilbad

Die **Stadtteilbeauftragte** erläutert die Situation anhand der Präsentation.

OBM **Dr. Knecht** ergänzt, die Standortanalyse sei abgeschlossen. Drei Standorte kämen in Frage. Die Stadt stehe noch in Verhandlungen mit verschiedenen Eigentümern diesbezüglich. Er setze sich dafür ein, dass das alte Bad 2022 wieder öffnen und so lange wie möglich betrieben werden könne. Ob es solange in Betrieb bleiben kann bis es eine Lösung für ein neues Bad gebe, könne er nicht versprechen. Aufgrund rechtlicher Vorgaben und der veralteten Technik könne es früher zu Einschränkungen bzw. zur Schließung kommen.

Das **Gremium** zeigt Verständnis für die finanzielle Situation der Stadtwerke Ludwigsburg (SWLB) und der veralteten Technik des Bades. Wunsch des Gremiums sei, in die einzelnen Planungsschritte rechtzeitig miteinbezogen zu werden.

2.6 Schultoiletten

Die **Stadtteilbeauftragte** berichtet zum Thema (siehe Präsentation).

2.7 Stand Fußgängerüberweg Heimengasse

Die **Stadtteilbeauftragte** berichtet zum Thema. Ein Fußgängerüberweg am Knotenpunkt sei aufgrund fehlender Sichtverhältnisse nicht realisierbar. Sie erklärt, dass im Bereich der Bushaltestelle ein Fußgängerüberweg möglich wäre. Allerdings werde dieser wohl nicht von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt, da Menschen naturgemäß den schnellsten Weg wählen.

Vom **Gremium** kommt der Vorschlag, stattdessen die Straße durch Schikanen weiter zu verengen oder ein niedrigeres Tempolimit anzuordnen, um die Autos auszubremsen.

OBM **Dr. Knecht** sagt die Überprüfung einer Tempo 20-Zone in diesem Bereich zu. Das Gremium wird hierzu eine Rückmeldung erhalten.

2.8 Kneippmöglichkeit

Die **Stadtteilbeauftragte** berichtet zum Thema (siehe Präsentation).

Der Ausbau und die Nutzung des Wasserlaufs als Kneippbecken ist aus wasserschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

öffentlich

2.9 Schleifmühlenquelle

Die **Stadtteilbeauftragte** berichtet zum Thema (siehe Präsentation).

Das Gremium verweist auf den Klima- und Energiebericht, der morgen unter TOP 1 auf der SHL-Tagesordnung ist. Die Aussegnungshalle am Friedhof in Hoheneck sei auf Platz 1 sei, was den größten, flächenspezifischen Wasserverbrauch 2020 angeht.

Das Gremium wünscht sich mehr Nachhaltigkeit und appelliert an die Stadtverwaltung sich diesbezüglich Gedanken zu machen.

Die Anregung wurde auf Wunsch von OBM **Dr. Knecht** an die Bürgermeisterin Andrea Schwarz für die SHL-Sitzung mitgegeben.

OBM **Dr. Knecht** führt aus, dass ihm viel daran gelegen sei, das alte Kneippbecken wieder in Betrieb zu nehmen. Im Haushalt 2022 gebe es bedauerlicherweise nicht genug finanzielle Mittel dafür. Deshalb sei er mit Sponsoren ins Gespräch gegangen. Er sagt zu, über Drittmittelakquise zu versuchen, den Betrieb der Anlage wieder zu ermöglichen.

2.10 Radwegesituation mit Kanu-Fahrern

Siehe TOP 2.3

öffentlich

Beratungsverlauf:

Sirenenförderprogramm

OBM **Dr. Knecht** berichtet, dass die Stadt einen Antrag auf 15 förderfähige Sirenen gestellt habe. Mehr Sirenen könnten im Nachgang beantragt werden, wenn das Land nach der ersten Vergabe noch Fördergelder übrig habe.

öffentlich

Gefahr des Abrutschens der Weinberge

Die **Stadtteilbeauftragte** legt dar, dass das Risiko überschaubar sei. Ein Bedarf für Vorkehrungen sei nicht gegeben. Hinweise geben Bodenabtragungskarten.

Flussprozesse, Tiefenversickerung und Direktabfluss werden vom Fachbereich Tiefbau und Grünflächen ständig überwacht. Bei Verschlechterungen in diesen Bereichen wird die Stadt auf die Privateigentümer zu gehen.

Das **Gremium** betont, dass das Problem durch den Klimawandel zunehmen werde.

OBM **Dr. Knecht** sagt zu, dass das Thema auf Wiedervorlage gesetzt werde. In den betreffenden Steilhanglagen-Stadtteilen Neckarweihingen, Poppenweiler und Hoheneck soll im Ausschuss regelmäßig darüber informiert werden.

Stadtteilbudget

Das **Gremium** fragt nach, ob dieses Jahr kein Stadtteilbudget für Hoheneck vorgesehen sei. Ein Verein habe bereits nachgefragt und für das Weinbergfest, dessen Planungen bereits für kommendes Jahr laufen, gebe es auch immer Fördermittel.

Die **Stadtteilbeauftragte** erwidert, dass sie sich diesbezüglich nochmals erkundigen und den Mitgliedern Rückmeldung geben werde.

Nachdem es keine weiteren Wortbeiträge und Fragen gibt, schließt OBM **Dr. Knecht** die Sitzung.

Unterschriften:**Vorsitz:****Schriftführung:****OBM Dr. Knecht****Hiller****Anlagen: Präsentation Stadteilausschuss Hoheneck****Gemeinderatsprotokoll – Versand:**